

CHOR



AKTUELL

Informationen für Mitglieder und Freunde



DIE HERZOGIN VON

CHICAGO

Seite 2-4



BERICHT PNP

MUSICAL-GALA

Seite 4-5

Editorial

Mit seiner farbenfrohen und aufwändig inszenierten Musical-Gala, die von über 3000 Musical-Fans besucht wurde, hat der Liederkranz im Jahre 2018 erneut einen Glanzpunkt gesetzt. Bedauerlicherweise konnte Martina Gabriel veletzungsbedingt an fünf Aufführungen nicht teilnehmen. Umso erfreulicher ist es, dass unsere Nachwuchssolistinnen, die kurzfristig die Gesangsparts von Martina übernehmen mussten, ihre Aufgabe mit

Bravour erledigten. Respekt vor der Leistung aller, die an diesem Projekt in verantwortlicher Position, als Solisten und im Chor beteiligt waren!

Mit der Premiere unserer neuen Operette „Die Herzogin von Chicago“ am 29. Dezember 2018 steht bereits das nächste Großereignis ins Haus.

Eine Biographie von Emmerich Kalman und eine kurze Werkeinführung stellen den Komponisten und unser neues Projekt vor.



Der Komponist unserer Operette

Emmerich Kalman

* 24. Oktober 1882 in Siófok
+ 30. Oktober 1953 in Paris

Emmerich Kalman (Imre Koppstein) wurde als Sohn des jüdischen Getreidehändlers Karl Koppstein und dessen Frau Paula 1882 in Siófok am Südufer des Balaton geboren. Nach der Übersiedlung der Familie nach Budapest, besuchte er das dortige Evangelische Gymnasium und zeigte sehr bald ein reges musikalisches Interesse. Kalman wollte ursprünglich Pianist werden, aber infolge einer Armerkrankung konnte er sein Klavierstudium nicht mehr fortsetzen und wandte sich

vorübergehend dem Studium der Rechtswissenschaft zu. Parallel dazu studierte er an der Landesmusikakademie als Mitschüler von Bela Bartok Komposition und Musiktheorie. 1907 errang er mit dem Liederzyklus „Kunzen-Lieder“ den Franz Joseph-Preis der Stadt Budapest.

Nach der erfolgreichen Uraufführung seiner ersten Operette „Tatarenplage“ übersiedelte der Komponist 1908 nach Wien, wo er mit den nachfolgenden Werken, wie „**Die Csárdásfürstin**“

(1915), „**Gräfin Mariza**“ (1924), und „**Die Zirkusprinzessin**“ (1926) in die Reihe der berühmtesten Operettenkomponisten aufstieg.

Nach dem Anschluss Österreichs musste er jedoch 1938 als Jude zunächst nach Paris und von dort 1940 in die Vereinigten Staaten emigrieren. Auf Tourneen durch die Vereinigten Staaten wurde er als Dirigent seiner Werke gefeiert. Erst 1948 kehrte Kalman nach Wien zurück, lebte aber seit

1951 wieder in Paris, wo er im Jahre 1953 verstarb.

Emmerich Kalman hat insgesamt 21 Operetten hinterlassen in denen sich die heimatische Folklore und der Rhythmus der ungarischen Tänze mit dem Charme der Wiener Walzeroperette verbinden. Er zeigt sich als Meister einer farbenreichen Instrumentation und weist in seinen Operetten neben den Solisten und dem Orchester auch dem Chor wirkungsvolle Aufgaben zu.

Die Herzogin von Chicago

Operette in 2 Akten mit Prolog und Epilog
Musik von Emmerich Kalman
Text von Julius Bammer und Alfred Grünwald
Uraufführung: 05. April 1928

Die Millionärstochter Mary Lloyd aus den USA wettet mit ihrer Freundin Edith Rockefeller darum, dass man für Geld alles kaufen kann, was normalerweise für Geld nicht zu bekommen ist, auch einen Mann. Der Einsatz: eine Million Dollar. Sie will aber nicht irgendeinen Mann kaufen, sondern einen Prinzen samt Königreich. So tritt Mary in Begleitung von James Bondy, der den Wettverlauf filmen soll, und einer Jazzband die Reise nach Europa an. Dort lernt sie Sándor kennen, den attraktiven Thronfolger des imaginären osteuropäischen Landes Sylvaria. Ihre sturmhafte Begegnung entfacht einen Kampf zwischen zwei Weltordnungen. Das reiche amerikanische Mädchen krempelt das hoffnungslos verschul-

dete Land um, kauft den Palast und hofft auf Sándors Liebe. Der versucht, seine Wurzeln vor dem amerikanischen Einfluss zu schützen. Wider Erwarten kommt es zu einer Annäherung zwischen Mary und Sándor und damit zwischen der Alten und der Neuen Welt.

Charleston oder Csardas, Geld oder Monarchie, amerikanischer Lebensstil oder europäische Traditionen – das sind die Klischees, mit denen der Komponist spielt. Mit der Operette wagte sich Emmerich Kálmán an ein für die 1930er Jahre heikles Thema: das Eindringen des Jazz in das Genre der Wiener Operette. Ein paar Jahre nach der Uraufführung wurde „Die Herzogin von Chicago“ im von den Nazis beherrschten Deutschland - wie viele andere unliebsame Werke - von den Spielplänen verbannt und mit dem Etikett „Entartete Musik“ versehen.

PNP 26. Februar 2018

von Josef Heisl

Packende Reise durch die Welt der Musicals



Der Liederkranz Dreiburgenland Tittling hat seiner Veranstaltungsreihe wieder ein grandioses Ereignis hinzugefügt. Über 100 Akteure brannten schon bei der Premiere ein Feuerwerk an Musical-Ohrwürmern ab, garniert durch farbenfrohe und passende Kostüme und gekonnte Tanzeinlagen. Stehende Ovationen waren am Schluss der Lohn für die mit Herzblut durchgeführte Bühnenshow, hinter der insgesamt 150 Ehrenamtliche stehen.

Schon eine halbe Stunde vor Beginn war die Halle fast voll besetzt. Aus der ganzen Region waren die Musical-Fans ins Dreiburgenland geströmt, darunter viele Vereine, insbesondere vom Frauenbund. „Innerhalb von fünf Wochen waren alle sechs Vorstellungen ausverkauft“, meldete der Vorsitzende Günther Hödl, was bedeute, dass am Ende weit über 3000 Besucher die Gala gesehen haben werde. Hödl begrüßte zur Premiere ganz besonders Pfarrer Fabian Feuchtinger, Bürgermeister Helmut Willmerdinger, die MdL Dr. Gerhard Waschler, Alexander Muthmann und „Oldie“ Konrad Kobler, sowie Rektoren Reinhard Bernhart und Otto Murr. Letzteren dankte er für das Verständnis bei den Einschränkungen bei der Hallenbenutzung. Der Vorsitzende dankte aber

auch allen Helferinnen und Helfern, den Feuerwehren Rappenhof und Witzmannsberg sowie der Rotkreuzbereitschaft Tittling.

Unter der amüsanten und gekonnte vorgetragenen Moderation von Julia Kargl und Lukas Leyerseder, die beide auch noch als Sänger für Furore sorgten, legten die Akteure mit Szenen aus „Tarzan“ los. Sieben weltbekannte Musicals folgten mit den bekanntesten Melodien, unterstützt durch die Live-Band. „Da kommt nichts aus der Konserve, alles ist live und jeder Solist ist auch Sängerin oder Sänger im Chor“, stellt Thomas Gabriel, der wieder die Gesamtleitung inne hatte, in der Pause deutlich heraus.

Als sich der Vorhang hob, wartete eine Urwaldkulisse mit Affe und Tarzan auf die Gäste. „Zwei Welten“ sang zum Auftakt Armin Saller, romantische Duette folgten, garniert mit Tänzerinnen, so dass es auf der Bühne schon zu Beginn kräftig rund ging. Kostüme und Gesang begeisterten bei „Die Schöne und das Biest“. Mit dem Schlusssduett „Die Schöne und das Biest“ gesungen von Antonia Lerchl, nahm die Geschichte ihr wunderbares Ende.

Julia Kargl und Simon Schiffl dominierten die Liedfolge im „König der Löwen“ und setzten in „Hakuna

Matata“ den eindrucksvollen Schlusspunkt.

Meisterhaft dargeboten wurden aus dem Musical „Grease“ die Stücke „Summer nights“ und „You're the one that I want“. Damit wurden die Akteure mit großem Beifall in die Pause verabschiedet. Den zweiten Teil eröffnete ein fulminant auftretender Aladdin in Person von Lukas Leyerseder. Der spielte dabei sowohl seine komödiantischen als auch gesanglichen Fähigkeiten voll aus, was - gepaart mit dem tollen Kostüm und den arabischen Klängen der Band - zu einem Höhepunkt des Abends wurde.

Anschließend rockte in „Jesus Christ Superstar“ Thomas Mader die Bühne. Bei „Wicked“ eroberten die Hexen Eva Schmid und Martina Gabriel die Bühne. Mit Zauberkünsten beeindruckte wieder der unverwüstliche Lukas Leyerseder. Als das Konzert auf seine Höhepunkt zusteuerte, erklangen die Ohrwürmer der schwedischen Gruppe ABBA aus dem Musical „Mamma Mia“. Die begeisternde „Dancing Queen“ machte , mit den passenden Kostümen zelebriert den Anfang.

Dann folgte als Schlusspunkt einer begeisternden Musical-Gala das mit Herz präsentierte „Thank you for the music“. Nun erhob sich das Publikum zu Standing Ovationen und forderte Zugaben, die es mit „Super trouper“ und „Waterloo“ auch bekam. Mit dem melancholischen „Proud of your boy“ setzte Christoph Gründinger dann einen gekonnten Schlusspunkt unter ein begeisterndes Konzert, bei dem auch die von Sissi Neubauer trainierten Tänzerinnen und Tänzer brillierten.

Günther Hödl wies noch auf das nächste Großereignis am 29. Dezember 2018 hin, bei dem die Operette „Die Herzogin von Chicago“ aufgeführt wird. Vorher singt der Liederkranz am Pfingstmontag noch im Petersdom in Rom.

Wie alle Jahre verbinden die Akteure ihre Auftritte wieder mit einer Spenden-aktion, heuer für den Bau einer Schule in Nepal.



Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018

Freitag, 04. Mai 2018, 20.00 Uhr,
Gasthof Habereeder, Tittling.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsberichte des Vorsitzenden und der Ensembleleiter
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes
5. Satzungsänderung
6. Neuwahlen
7. Ehrungen
8. Jahresprogramm
9. Wünsche und Anträge

Es ergeht an alle Mitglieder freundliche Einladung zur Teilnahme.

Tittling, 15.04.2018



Günther Hödl
1. Vorsitzender



Nachruf Ernst Blasi

Im Alter von 87 Jahren verstarb am 25. September 2017 Ernst Blasi. Seit 1975 war er bis ins hohe Alter aktiver Sänger im Männerchor. Bei kaum einer Chorprobe bzw. Auftritt fehlte er. Ernst war ein fröhlicher, zufriedener Mensch. Für sein langjähriges sängeri-sches Wirken erhielt er viele Auszeichnungen. So wurde er u.a. mit der Goldenen Ehrennadel des Dreiflüsse-Sängerkreises und des Liederkranzes ausgezeichnet. Der Männerchor gestaltete das Requiem

in der Kirche des Altenheimes mit der „Deutschen Messe“ v. Schubert. G.H.



Nachruf Ehrenmitglied Hermann Rohrbacher

Kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verstarb am 19. März 2018 Hermann Rohrbacher. Mit ihm ist nach Max Mader, Franz Mayer, Michael Fischl und Markus Altenbuchinger der letzte der Wiederbe-gründer des Liederkranzes im Jahre 1949 dahingegan-gen. Für seine großen Verdienste um den Liederkranz wurde er u.a. zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Hermann Rohrbacher, ist ein ausgesprochen lie-benswerter Mensch dahingegangen, der in der Geschichte des Liederkranzes seinen verdienten Platz einnehmen wird.

G.H.

Vereinsgeschehen im Überblick

Dez.	Sa.09.12.	Nikolausfeier
	So.24.12.	Trad. Friedhofssingen des MCh
	Mo.25.12.	10.00 Uhr: Gem. Ch gestaltet das `Weihnachtshochamt`
	Di.26.12.	MCh. gestaltet den Gottesdienst mit der `Greisinger Messe`
Jan.	Sa. 06.01.	`Greisinger Messe` im Altenheim/ MCh
	Febr.	Sa.10.02.
Sa.24.02.		Premiere Musical Gala DBH
So.25.02.		Musical Gala
März	Fr.02.03.	Musical Gala
	Sa.03.03.	Musical Gala
	So.04.03.	Musical Gala
Mai	Fr.04.05.	Jahreshauptversammlung im Gasthof Habereder
	20.-26.05.	Romfahrt des Liederkranzes



Wir gratulieren

Frau Margit Weinberger

zur Verleihung der silbernen Ehrennadel
der Stadt Passau.

In seiner Laudatio hob Oberbürgermeister Jürgen Dupper u.a. insbesondere ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Vorstand und als Konzertmeisterin des Konzertvereins Passau hervor.

Daneben wurde auch ihre langjährige Tätigkeit als musikalische Leiterin der Operettenaufführungen in Tittling erwähnt, wo sie mit zu den treibenden Kräften gehöre. So sei ihm insbesondere das "Weiße Rössl" in Erinnerung geblieben.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Herrn **Franz Dankesreiter** (70)
 Herrn **Siegfried Drechsel** (80)
 Herrn **Roland Gebert** (50)
 Herrn **Alfons Glashauer** (75)
 Frau **Ingeborg Hagenbuchner** (50)
 Herrn **Albert Hoffmann** (70)
 Herrn **Konrad Kobler, MdL a.D.** (75)
 Frau **Angelika Krauber** (50)
 Frau **Heidi Mader** (60)
 Herrn **Ernst Mayer** (60)
 Frau **Sieglinde Mitschelen** (70)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Herrn **Otto Möginger** (70)
 Herrn **Willi Moosbauer** (70)
 Frau **Annemie Münichsdorfer** (80)
 Herrn **Walter Preis** (70)
 Frau **Gloria Rien** (75)
 Frau **Gaby Saller** (50)
 Frau **Karin Tampe** (75)
 Frau **Renate Wilhelm** (50)
 Frau **Anita Winter** (40)
 Herrn **Herbert Zauhar** (75)

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Rudolf Denk
Laura Jarisch

Pfarrer Fabian Feuchtinger
Sibylle Kratschmer